

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Hoffmann und Jankowski (AfD)

und

## Antwort

des Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

### Sprachstörungen bei Kindern und Jugendlichen in Thüringen

Seit einigen Jahren steigen die Sprachprobleme bei Kindern und Jugendlichen in Thüringen. Dabei geht es um Defizite bei der Aussprache, dem Wortschatz, der Grammatik oder dem Kommunikationsverhalten. Während im Jahr 2010 der Anteil der sprachgestörten Kinder bei den Schuleingangsuntersuchungen bei 22,6 Prozent lag, ist er im Jahr 2018 nunmehr auf 25,8 Prozent gestiegen. Auch steigt die Anzahl der von Ärzten ausgestellten Rezepte für Sprachtherapien. Sie betrug im Jahr 2018 rund 25.700 und ist nunmehr auf knapp 27.000 gestiegen.

Das Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie hat die **Kleine Anfrage 7/1359** vom 2. November 2020 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 26. Januar 2021 beantwortet:

(Bitte, wenn möglich, bei allen Angaben in den Fragen 1 bis 14 um zusätzliche Aufgliederung zwischen deutscher Staatsangehörigkeit [bitte unterscheiden nach Migrationshintergrund vorhanden oder nicht vorhanden] und ausländischer Staatsangehörigkeit.)

1. Wie viele Kinder gelten in Thüringen aufgrund der Schuleingangsuntersuchung als sprachgestört (bitte aufschlüsseln nach Jahresscheiben seit dem Jahr 2010)?
2. Unter welche Kategorie der Sprachstörung (Aussprache, Wortschatz, Grammatik, Kommunikationsverhalten, weitere Gründe) fallen wie viele dieser Kinder aus Frage 1 (auch prozentual)?

Antwort zu den Fragen 1 und 2:

Die Fragen 1 und 2 werden wegen des thematischen Zusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die angefügte Anlage zeigt, bei wie vielen Kindern, die 2010, 2014 und 2017 beziehungsweise 2018 erstmalig anlässlich der vorgesehenen Einschulung vom öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) untersucht wurden (S1), Störungen der expressiven Sprechfunktionen und der rezeptiven Sprachfunktionen festgestellt wurden. Der Anteil der Kinder mit Störungen der expressiven Sprechfunktionen an der Gesamtzahl der Untersuchten lag 2010 bei 22,6 Prozent und 2018 bei 25,8 Prozent. Störungen der rezeptiven Sprachfunktionen wurden 2010 bei 21,3 Prozent und 2017 bei 23,7 Prozent der Einschulungskinder gefunden.

Im Untersuchungsjahr 2018 war - bei einer Gesamthäufigkeit von 4.709 Fällen (n = 18246) - der Befund "Sprech-, Sprach-, Stimmstörung" (Befund 53) bei 1.499 Kindern (31,8 Prozent) nicht (mehr) behandlungsbedürftig. Bei 2.509 Kindern (53,3 Prozent) war die Behandlung ausreichend oder bereits eingeleitet. In 14,9 Prozent der Fälle (701) entschieden die Ärztinnen/Ärzte des ÖGD, dass erstmalig oder erneut eine Überweisung an eine(n) HNO-Arzt/-Ärztin erforderlich sei. Die Einleitung einer Sprachbehandlung (Maßnahme 63) empfahlen die Ärztinnen/Ärzte des ÖGD bei 806 Kindern, was 4,4 Prozent der insge-

samt untersuchten Kinder entspricht beziehungsweise 17,1 Prozent der Untersuchten mit dem Befund 53. Bei der Erhebung des Befunds 53 richtet sich im Rahmen der Untersuchungsart S1 (Einschulungsuntersuchung) das Augenmerk auf "expressive Sprechfunktionen", da Auffälligkeiten der "rezeptiven Sprachfunktionen" in einem gesonderten Feld dokumentiert werden (vergleiche rechten Tabellenteil).

3. Wie viele der Kinder aus Frage 1 sind in Deutschland geboren?

Antwort:

Der Geburtsort wird nicht erhoben.

4. Wie viele Kinder und Jugendliche erhalten Rezepte für Sprachtherapien durch Ärzte (bitte aufschlüsseln nach Jahresscheiben seit dem Jahr 2010 sowie nach Altersgruppen [0 bis 3 Jahre, 4 bis 6 Jahre, 7 bis 10 Jahre, 11 bis 14 Jahre, über 15 Jahre])?
5. Aus welchen Gründen erhalten wie viele der Kinder und Jugendlichen Rezepte (bitte aufschlüsseln nach Aussprache, Wortschatz, Grammatik, Kommunikationsverhalten, weitere Gründe [auch prozentual])?
6. Wie viele Kinder und Jugendliche nehmen Therapien tatsächlich wahr (bitte aufschlüsseln nach Jahresscheiben seit dem Jahr 2010 sowie nach Altersgruppen [0 bis 3 Jahre, 4 bis 6 Jahre, 7 bis 10 Jahre, 11 bis 14 Jahre, über 15 Jahre])?
7. Wie lange dauern die Therapien minimal, durchschnittlich und maximal?
8. Wie viele Therapien wurden abgebrochen und wie viele Therapien wurden erfolgreich abgeschlossen?

Antwort zu den Fragen 4 bis 8:

Zu den Fragen 4 bis 8 liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor. Die gewünschten Daten werden nicht statistisch erhoben.

Bei der Sprachtherapie handelt es sich um ein Heilmittel, welches von den Ärzten bei entsprechender medizinischer Indikation verordnet wird.

Die Leistungserbringer von Heil- und Hilfsmitteln sind gemäß § 302 Abs. 1 Fünftes Buch Sozialgesetzbuch verpflichtet, den Krankenkassen die Abrechnungen mittels elektronischer Datenübertragung oder maschinell verwertbar auf Datenträgern zu übermitteln.

Somit müssten die Daten bei etwa 100 Krankenkassen, sofern dies überhaupt möglich ist, ermittelt und zusammengefasst werden. Die Bearbeitung dieser Daten liegt nicht im Verantwortungsbereich der Landesregierung. Die Krankenkassen sind mangels Rechtsaufsicht nicht verpflichtet, der Landesregierung diese Daten zur Verfügung zu stellen.

9. Wie ist der sozioökonomische Status und, falls möglich, der Bildungshintergrund der Eltern (bitte in Gruppen und prozentual zusammenfassen [Empfänger von öffentlichen Leistungen voll, Empfänger von öffentlichen Leistungen aufstockend, Einkommen von Alleinerziehenden mit einem Kind unter 1.500 Euro/Einkommen von einem Paar mit einem Kind unter 2.000 Euro, Einkommen von Alleinerziehenden mit einem Kind von 1.501 Euro bis 2.500 Euro/Einkommen von einem Paar mit einem Kind von 2.001 Euro bis 3.000 Euro, Einkommen von Alleinerziehenden mit über 2.501 Euro bis 4.500 Euro/Einkommen von einem Paar von 3.001 Euro bis 5.000 Euro, Einkommen von Alleinerziehenden über 4.501 Euro/Einkommen von einem Paar über 5.001 Euro; Analphabeten, kein Schulabschluss, Hauptschulabschluss, Realschulabschluss, (Fach-)Hochschulreife, Studium])?

Antwort:

Zu Frage 9 liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor. Die Eingliederungshilfe wird in Thüringen durch die 23 kreisfreien Städte beziehungsweise Landkreise (örtliche Träger der Eingliederungshilfe) in eigener Zuständigkeit und Kostentragung erbracht.

Der sozioökonomische Status wird von den örtlichen Trägern der Eingliederungshilfe erfragt, eine statistische Erfassung zur Auswertung der Daten erfolgt nicht, weil die Leistungen der Eingliederungshilfe bei unter 18-Jährigen einkommensunabhängig von den Personensorgeberechtigten bewilligt werden.

10. Wie werden die Eltern eingebunden in die Förderung der Kinder und Jugendlichen aus den Fragen 1 und 4?

Antwort:

Das jeweils aktuelle Bild einer Sprachstörung ergibt sich aus dem Zusammentreffen und längeren Wirken von inneren und äußeren Sprachentwicklungsbedingungen (anatomisch-physiologische Voraussetzungen, psychische Faktoren, soziale Faktoren). Daher ist in der Förderung eine Zusammenarbeit mit den Eltern/Personensorgeberechtigten erforderlich. Diese werden sowohl im Rahmen einer Sprachtherapie als auch bei der schulischen Förderung zunächst zum vorliegenden Bedarf an Förderung informiert und es erfolgt eine Beratung zur Förderplanung. Der anschließende Förderprozess ist ein aktiver Lernprozess zur Erhöhung der sprachlichen Kompetenzen und erfordert das Tätigsein des Kindes beziehungsweise Jugendlichen. Die Eltern/Personensorgeberechtigten wirken in diesem Prozess aktiv mit, indem, nach entsprechender Anleitung, im häuslichen Bereich Förderinhalte wiederholt und gefestigt beziehungsweise gegebenenfalls spezielle Übungen im häuslichen Bereich umgesetzt werden.

11. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung für Thüringen zum Vorleseverhalten von Eltern vor, im Vergleich zur bundesweiten Studie der Stiftung Lesen, nach der deutschlandweit 32 Prozent aller Eltern ihren Kindern nie oder nur selten vorlesen, wodurch die Sprachentwicklung nicht gefördert werde?

Antwort:

Im schulischen Bereich liegen keine empirisch belegten Erkenntnisse oder Umfrageergebnisse zum Vorleseverhalten von Eltern im Vergleich zur Vorlesestudie der Stiftung Lesen 2020 "Wie wird Vorlesen im Alltag möglich? - Eine Befragung von Eltern, die nicht oder selten vorlesen" vor.

Die Studie der Stiftung Lesen stellt fest, dass Buchgeschenke die Chance erhöhen, dass Eltern zumindest einmal pro Woche vorlesen.

Hier setzt das Programm "Lesestart - Drei Meilensteine für das Lesen" der Stiftung Lesen an. Daran beteiligt sich Thüringen im schulischen Bereich, indem die Lesestart-Sets III der Stiftung über die Schulen mit Schulanfängerinnen und Schulanfängern an die Eltern und Kinder verteilt werden. Dies wird auf unterschiedliche Weise mit Informationsveranstaltungen und Anregungen für die Eltern verbunden, die auch das Vorlesen betreffen.

12. Wie viele der Kinder aus den Fragen 1 und 4 befinden sich in Betreuungseinrichtungen (bitte unterscheiden zwischen Krippe, Kindergarten, Hort und Betreuungszeit [bei Krippe und Kindergarten bis zu vier Stunden, bis zu sechs Stunden, über sechs Stunden; beim Hort bis zu zwei Stunden, über zwei Stunden])?

Antwort:

Hierzu liegen der Landesregierung keine Daten vor.

13. Bei wie vielen Kindern wird aufgrund einer Sprachstörung die Einschulung aktuell zurückgestellt?

Antwort:

Die Erhebung der Daten erfolgt im Rahmen der Nichteinschulung aufgrund einer Zurückstellung vom Schulbesuch ausschließlich nach den Kategorien medizinische oder pädagogische Gründe. Detailliertere Angaben werden nicht erhoben.

| Schuljahr | Geografie | Einschulung                              | Schulart   |             |                               |                     |              |
|-----------|-----------|------------------------------------------|------------|-------------|-------------------------------|---------------------|--------------|
|           |           |                                          | - $\Sigma$ | Grundschule | Thüringer Gemeinschaftsschule | Gemeinschaftsschule | Förderschule |
| 2020/2021 | Thüringen | - Nichteinschulung                       | 1.367      | 1.241       | 116                           | 8                   | 2            |
|           |           | zurückgestellt aus medizinischen Gründen | 771        | 718         | 51                            | 1                   | 1            |
|           |           | zurückgestellt aus pädagogischen Gründen | 593        | 521         | 65                            | 7                   |              |

Schuljahresstatistik Schulen-Klassen-Schüler ABS ST+FT

(ABS ST+FT - Allgemein bildende Schulen Staatlicher Träger und Freier Träger)

14. Welche Fördermaßnahmen werden nach der Einschulung in den Schulen konkret ergriffen (bitte konkretisieren nach Schulart und Förderung einzeln oder in der Gruppe)?

Antwort:

Inhalte und Organisation der Förderung von Schülerinnen und Schülern im sprachlichen Bereich richten sich nach Art und Umfang des jeweils im Einzelnen vorliegenden Förderbedarfs.

Grundsätzlich erfolgt eine Sprachförderung im schulischen Bereich durch die Gestaltung eines sprachsensiblen Unterrichts. Um individuellem beziehungsweise sonderpädagogischem Förderbedarf von Schülerinnen und Schülern darüber hinaus zu entsprechen, erfolgt die sprachliche Förderung in Abhängigkeit vom jeweiligen Förderbedarf unterrichtsimmanent oder in spezifischem Sprachförderunterricht. Bei der unterrichtsimmanenten Förderung bleiben der Unterrichtsinhalt und die Fachdidaktik dominant, werden jedoch mit den Förderinhalten und Fördermethoden verknüpft. Im spezifischen Sprachförderunterricht dominieren die Förderinhalte und die Fördermethodik. Diese bestimmen auch, ob der Förderunterricht in der Gruppen- oder Einzelsituation stattfindet. Gegebenenfalls findet bei Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf im Bereich Sprache neben der schulischen Sprachförderung auch eine therapeutische Behandlung statt.

Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die noch nicht ausreichende Deutschkenntnisse haben, um dem Unterricht zu folgen, erhalten eine Förderung in Deutsch als Zweitsprache (DaZ). Diese wird auf drei Stufen angeboten (Vorkurs, Grundkurs, Aufbaukurs). Je nach den Rahmenbedingungen der Schule erhalten die Schülerinnen und Schüler den DaZ-Unterricht als Einzel- oder Gruppenförderung. Es gilt der Richtwert einer Wochenstunde pro Schüler.

Im Schuljahr 2020/2021 stellt sich dies für die Schuleingangsphase (Klassenstufe 1) in den einzelnen Schularten nach vorläufiger Auswertung der Daten wie folgt dar:

| Ausländerförderungen                        | Schulart   |             |                     |                 |              |
|---------------------------------------------|------------|-------------|---------------------|-----------------|--------------|
|                                             | - $\Sigma$ | Grundschule | Gemeinschaftsschule | Sonstige Schule | Förderschule |
| - $\Sigma$                                  | 1.671      | 1.526       | 130                 | 9               | 6            |
| - mit Förderunterricht                      | 1.248      | 1.153       | 92                  | 1               | 2            |
| mit Förderunterricht DaZ Vorkurs            | 782        | 710         | 71                  |                 | 1            |
| mit Förderunterricht DaZ Grundkurs          | 377        | 354         | 21                  | 1               | 1            |
| mit Förderunterricht DaZ Aufbaukurs         | 89         | 89          |                     |                 |              |
| - ohne Förderunterricht                     | 423        | 373         | 38                  | 8               | 4            |
| kein Förderbedarf                           | 232        | 193         | 28                  | 8               | 3            |
| keine Förderung aber Bedarf nach Vorkurs    | 114        | 105         | 9                   |                 |              |
| keine Förderung aber Bedarf nach Grundkurs  | 67         | 65          | 1                   |                 | 1            |
| keine Förderung aber Bedarf nach Aufbaukurs | 10         | 10          |                     |                 |              |

Schuljahresstatistik Schulen-Klassen-Schüler ABS ST+FT, Schuljahr: 20/21, Stichtag: 16.09.2020, vorläufige Daten, Stand: 11.12.2020

(ABS ST+FT - Allgemein bildende Schulen Staatlicher Träger und Freier Träger)

Werner  
Ministerin

Sprach- und Sprechfunktionen bei Kindern, die erstmalig anlässlich der vorgesehenen Einschulung vom öffentlichen Gesundheitsdienst in Thüringen untersucht wurden (S1)

| Unter-<br>su-<br>chungs-<br>jahr | Zur<br>Unter-<br>suchung<br>Vorge-<br>stellte<br>(U) | Verwei-<br>gerer | Untersuchte<br>(S) |        | Davon                                                                                                                                    |        |       |        |        |             |        |            |        |        | Ebenfalls davon mit Aussage zur Durchführung des Entwicklungstests<br>"Rezeptive Sprachfunktionen" |        |       |        |        |        |        |  |
|----------------------------------|------------------------------------------------------|------------------|--------------------|--------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|-------|--------|--------|-------------|--------|------------|--------|--------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|-------|--------|--------|--------|--------|--|
|                                  |                                                      |                  |                    |        | Davon mit Aussage zur Erhebung des Befunds "Sprech-, Sprach-, Stimm-<br>störung" ("Expressive Sprechfunktionen" bei Untersuchungsart S1) |        |       |        |        |             |        |            |        |        |                                                                                                    |        |       |        |        |        |        |  |
|                                  |                                                      |                  |                    |        | Einzelbefund-<br>erhebung<br>nicht<br>durchgeführt                                                                                       |        |       |        |        | Davon       |        |            |        |        |                                                                                                    |        |       |        |        |        |        |  |
|                                  |                                                      |                  |                    |        | Erhebung<br>durchgeführt<br>(E1)                                                                                                         |        |       |        |        | ohne Befund |        | mit Befund |        |        |                                                                                                    |        |       |        |        |        |        |  |
|                                  | Anzahl                                               | Anzahl           | % (U)              | Anzahl | % (S)                                                                                                                                    | Anzahl | % (S) | Anzahl | % (E1) | Anzahl      | % (E1) | Anzahl     | % (E1) | Anzahl | % (S)                                                                                              | Anzahl | % (S) | Anzahl | % (E2) | Anzahl | % (E2) |  |
| 2010                             | 16762                                                | 6                | 16756              | 100,0  | 20                                                                                                                                       | 0,1    | 16736 | 99,9   | 12953  | 77,4        | 3783   | 22,6       | 183    | 1,1    | 16573                                                                                              | 98,9   | 13051 | 78,7   | 3522   | 21,3   |        |  |
| 2011                             | 16683                                                | 6                | 16677              | 100,0  | 8                                                                                                                                        | 0,0    | 16669 | 100,0  | 12814  | 76,9        | 3855   | 23,1       | 121    | 0,7    | 16556                                                                                              | 99,3   | 13052 | 78,9   | 3494   | 21,1   |        |  |
| 2012                             | 16443                                                | 3                | 16440              | 100,0  | 35                                                                                                                                       | 0,2    | 16405 | 99,8   | 12564  | 76,6        | 3841   | 23,4       | 162    | 1,0    | 16278                                                                                              | 99,0   | 12963 | 79,6   | 3315   | 20,4   |        |  |
| 2013                             | 16732                                                | 7                | 16725              | 100,0  | 20                                                                                                                                       | 0,1    | 16705 | 99,9   | 13086  | 78,3        | 3619   | 21,7       | 187    | 1,1    | 16538                                                                                              | 98,9   | 13112 | 79,3   | 3426   | 20,7   |        |  |
| 2014                             | 17339                                                | 6                | 17333              | 100,0  | 28                                                                                                                                       | 0,2    | 17305 | 99,8   | 13392  | 77,4        | 3913   | 22,6       | 242    | 1,4    | 17091                                                                                              | 98,6   | 13202 | 77,2   | 3889   | 22,8   |        |  |
| 2015                             | 17700                                                | 5                | 17695              | 100,0  | 49                                                                                                                                       | 0,3    | 17646 | 99,7   | 13356  | 75,7        | 4290   | 24,3       | 232    | 1,3    | 17463                                                                                              | 98,7   | 13360 | 76,5   | 4103   | 23,5   |        |  |
| 2016                             | 17341                                                | 12               | 17329              | 99,9   | 104                                                                                                                                      | 0,6    | 17225 | 99,4   | 13202  | 76,6        | 4023   | 23,4       | 272    | 1,6    | 17057                                                                                              | 98,4   | 12978 | 76,1   | 4079   | 23,9   |        |  |
| 2017                             | 18199                                                | 10               | 18189              | 99,9   | 108                                                                                                                                      | 0,6    | 18081 | 99,4   | 13491  | 74,6        | 4590   | 25,4       | 261    | 1,4    | 17928                                                                                              | 98,6   | 13684 | 76,3   | 4244   | 23,7   |        |  |
| 2018                             | 18371                                                | 11               | 18360              | 99,9   | 114                                                                                                                                      | 0,6    | 18246 | 99,4   | 13537  | 74,2        | 4709   | 25,8       | /      | /      | /                                                                                                  | /      | /     | /      | /      | /      |        |  |

Anmerkung:

"/" bedeutet: Zahlenwert nicht sicher genug.

(Erklärung: siehe Statistisches Jahrbuch Thüringen, Ausgabe 2020, „Für die in der Tabelle vorgesehenen Tabellenfelder können derzeit zwar Werte generiert werden, die aber nicht plausibel sind und somit zur Veröffentlichung ungeeignet erscheinen. Der Fehler ist vermutlich programmiertechnisch bedingt. An der Klärung wird gearbeitet.“)